

Pflegehinweise für Obstwiesen

Pflanzung und Pflege von Obstbaumhochstämmen

Mit der richtigen Obstbaumpflege werden gesunde und langlebige Bäume erzogen und erhalten. Die richtige Planung ist dabei ebenso wichtig wie die richtige Pflanzung und gewissenhafte Pflege.

Planung der Obstwiese

Auch wenn die kleinen Bäume auf der großen Wiese verloren aussehen, ein großer **Pflanzabstand** ist wichtig, damit später die großen Bäume nicht direkt um Licht und Nährstoffe konkurrieren müssen.

- Pflanzabstand: mind. 8 (in der Reihe) x 10 m, Kirschenbäume mind. 12 x 12 m
- Pflanzmaterial: gesunde, virusfreie Hochstämme mit einem Kronenansatz in mind. 1,80 m Höhe und mit einer durchgehender Stammverlängerung und mind. 3 gleichstarken Seitenästen
- Pflanzzeit: Herbst (ab November) bis ins Frühjahr (März/April)
- Es ist aufgrund einer besseren Befruchtung immer vorteilhaft mehrere Sorten der gleichen Art zu pflanzen; ein ökologisch vielfältig strukturiertes Umfeld sorgt zudem dafür, dass sich die Befruchter (Bienen u.a. Insekten) vor Ort wohlfühlen!

Pflanzung der Bäume

Für langlebige Bäume und ertragreiche Bäume ist die richtige **Pflanzung** genauso wichtig wie eine gewissenhafte **Pflege**.

Pflanzschnitt

- Die Wurzelspitzen anschneiden und Verletzungen entfernen
- Bis auf die 3 - 4 ausgewählten Leitäste und die Stammverlängerung (Mitteltrieb) werden alle Triebe entfernt
- Zu steil angesetzte Äste sind ungeeignet; günstig sind Äste die gleichmäßig nach allen Seiten verteilt sind; die ausgewählten Leittriebe sollten in der Höhe verteilt am Stamm sitzen
- Optimal ist es, wenn die Leitäste in einem Winkel von ca. 45° bis max. 60° von der Stammverlängerung abgehen
- Durch Abspreizen oder Hochbinden des Astes kann der Winkel eingestellt werden
- Die Leitäste werden auf eine nach außenstehende Knospe ca. um ein Drittel bis max. zur Hälfte und auf Saftwaage (d.h. alle Leitäste in gleicher Höhe,) angeschnitten (Abb. 1)
- Die Stammverlängerung sollte ca. 15 cm höher angeschnitten werden

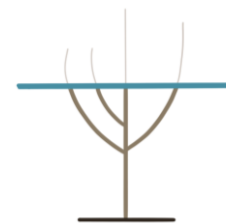


Abb. 1: **Pflanzschnitt**
 (eigene Abbildung nach:
 Pflanzung und Pflege von
 Streuobstbäumen,
 Deutscher Verband für
 Landschaftspflege, S. 33).

Anbindung

- Damit der Baum gut einwurzeln kann, sollte er mit 2 gegenüberliegenden Pfählen (Ø 8 - 10 cm, 2,5 m lang) befestigt werden; wichtig ist, dass die Pfähle nicht in die Krone ragen.
- Die Entfernung zum Stamm sollte mind. 10 cm betragen

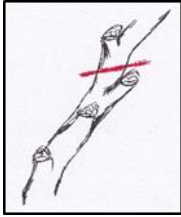
Wurzelbereich

- Bei schlechten Böden, überwiegend lehmig oder sandig, sollte das Pflanzloch ca. 70 x 70 cm und 50 cm tief ausgehoben werden und der Aushub mit gutem, **humusreichem Gartenboden** gemischt werden
- Eine Handvoll **Hornspäne** (Dünger) und Urgesteinsmehl ist in der Regel hilfreich
- Bei verhältnismäßigem gutem Boden (Gartenboden, Acker) reicht ein Pflanzloch in Größe des Wurzelballens.
- Zum Schutz gegen **Wühlmausverbiss** ist das Pflanzloch ggf. mit Sechseckgeflecht (z.B. Kaninchendraht, unverzinkt) auskleiden
- Die Veredelungsstelle des Baumes sollte ca. 10 cm über dem Erdboden sein
- Zum Schluss die Erde antreten und **kräftig angießen**

!!! NICHT VERGESSEN: bei Trockenheit im Sommer gießen !!!

Tierbeweidung / Verbisschutz

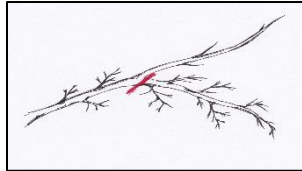
- Auf Weiden hat sich ein sog. **Dreibock** bewährt - 3 Pfosten mit Querhölzern vernageln, Abstand der Pfosten zum Baum mind. 0,5 m (bei Pferdebeweidung - Vierbock mind. 1,20 m)
- Der **Drahtschutz** sollte ca. 30 cm über dem Boden enden – zur besseren Pflege der Baumscheibe
- Zum Schutz vor Schäden durch Kaninchen - zusätzlich z.B. Kaninchendraht direkt um den Stamm



Schnitt der Bäume

Anschneiden einjähriger Triebe

Schnitt auf eine Knospe – Lenkung des Wachstums in eine bestimmte Richtung



Ableiten

Schnitt auf Auslage - Umleiten auf einen schwächeren, jüngeren Seitentrieb

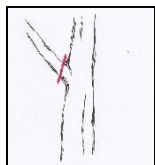


Abb. 2: Anschneiden, Ableiten, Abschneiden (Abb. von Stephan Grote).

Abschneiden / Absägen stärkerer Zweige

Schnitt auf Astring – Stehenlassen eines leichten Wulstes an der Basis

Schnittzeitpunkte

- Pflanz- und Erziehungsschnitt: Februar / März (Alle Obstarten)
- Erhaltungsschnitt: Februar / März (Kernobst – z.B. Äpfel und Birnen) Juli / August / September (Steinobst – z.B. Kirschen, Zwetschgen)
- Korrekturschnitt des Erhaltungsschnitts: Juni / Juli (Kernobst)

Erziehungsschnitt – Schnitt der Jungbäume

- Der höchste Punkt des Baumes ist die oberste Knospe der Stammverlängerung (Mitteltrieb)!
- Die beim Pflanzschnitt festgelegten Leitäste werden in jedem Jahr auf ungefähr gleicher Höhe (Saftwaage) mind. etwa um 1/3 und auf eine nach außen abgehende Knospe angeschnitten
- Dieser Schnitt und damit der Aufbau eines stabilen Kronengerüsts wird jährlich durchgeführt (bis zu 10 Jahre lang)
- Während des Erziehungsschnitts bleiben die obersten Knospen der Stammverlängerung und die der Leittriebe die höchsten Punkte des Baumes, alle anderen Zweige werden durch Rückschnitt in der Höhe untergeordnet
- alle nach innen wachsenden Triebe entfernen bzw. einkürzen
- die Baumscheibe (ca. 1 m Durchmesser) mulchen (Abdecken z.B. mit Kompost oder Mist) oder hacken, um die Nährstoff- und Wasserkonkurrenz durch den Krautbewuchs zu begrenzen

Erhaltungsschnitt – Schnitt der Altbäume (Bäume im Ertrag)

Wichtig: Auch weiterhin erfolgt vor jedem Schnitt eine **Baumbewertung**: wo ist die Stammverlängerung (Baumspitze) und wo sind die Leitäste und deren höchster Punkt!

- Ca. alle **3 bis 5 Jahre** werden die zu tief herabhängenden, alle trockenen und kranken, alle zu dicht stehenden oder sich kreuzenden und in die Krone hineinwachsenden Zweige entfernt - der Baum wird ausgelichtet!
- Die Zweige werden entweder abgeschnitten oder abgeleitet. Es werden keine Zweige mehr angeschnitten; **maximal sollte 1/3 der gesamten Zweigmasse entfernt werden.**
- Falls ein starker Wiederaustrieb erfolgt, ist dieser schon im Sommer durch Schnitt oder Riss aller für den Kronenaufbau und Fruchtertrag überflüssigen Triebe zum Teil zu entfernen
- Sollte ein starker Ast entfernt werden müssen, so wird dieser auf Astring entfernt. Grundsätzlich gilt es, große **Schnittwunden** zu **vermeiden!**

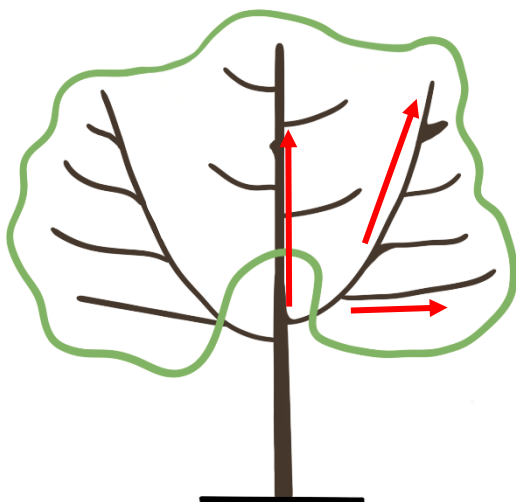


Abb. 3: Die ideale Krone für hochstämmige Streuobstbäume: senkrechter Mitteltrieb, steiler Leitast, flache Fruchtäste (eigene Abbildung nach: Pflanzung und Pflege von Streuobstbäumen, Deutscher Verband für Landschaftspflege, S. 14).

Weitere Informationen und Broschüren im Internet

Die Abbildungen 1, 2 und 4 stammen aus der empfehlenswerten Broschüre „Pflanzung und Pflege von Streuobstbäumen“ des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege. Das gesamte Dokument ist hier abzurufen:

- <https://schlaraffenburger.de/cms/index.php/dokument/dokumente-2013/96-schnittanleitung/file>

Der NABU bietet außerdem Lesenswertes zur Pflege der Obstwiesen:

<https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/landnutzung/streuobst/pflege/04617.html>